

ERZEUGERPREISE IM GEMÜSEBAU

Bei den für den Gartenbau relevanten Erzeugerpreise sind starke Schwankungen über den betrachteten Zeitraum sichtbar.

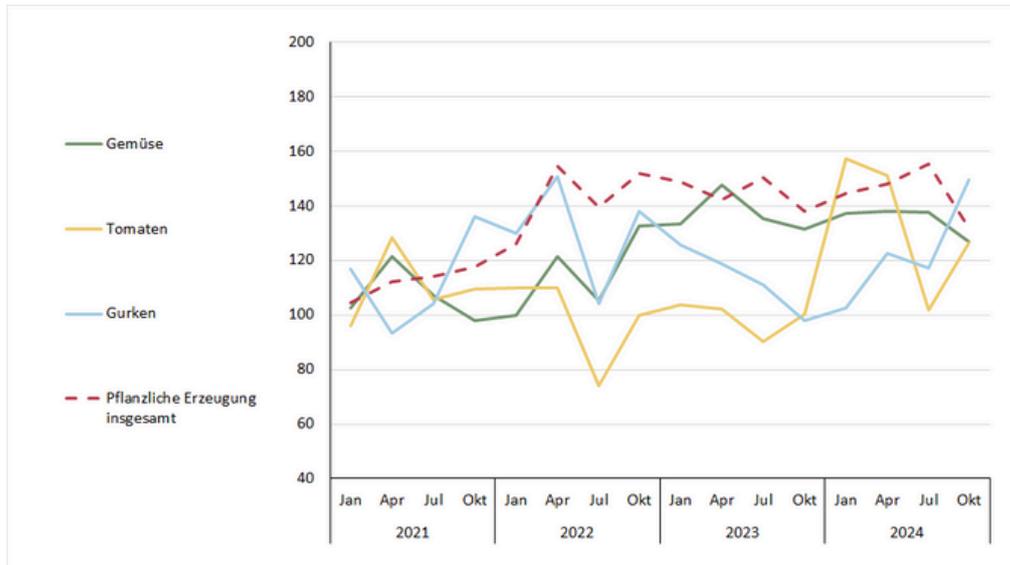


Abbildung 1: Index der Erzeugerpreise ausgewählter landwirtschaftlicher Produkte (2020 =100) für den Zeitraum 01/2021 bis 10/2024 (Destatis).

Die aktuell hohe Inflationsrate bereitet vielen deutschen Betrieben auch in der Landwirtschaft Probleme. Der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte gibt die Entwicklung der Verkaufspreise auf Seiten der Landwirtschaft in Deutschland wieder.

In obenstehender Grafik ist der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte für die pflanzliche Erzeugung insgesamt, für Gemüse insgesamt sowie für einige zwei ausgewählte Gemüsearten in der Zeit von Januar 2021 bis Oktober 2024 abgebildet. Während die Erzeugerpreise für die pflanzliche Erzeugung insgesamt in diesem Zeitraum um 26% gestiegen sind, zeigen die Erzeugerpreise für Gemüse insgesamt eine Steigerung um 26%. Die beiden Erzeugerpreise für Gurken und Tomaten fast gleich stark angestiegen. Bei den Tomaten war im Juli 2022 ein Tiefpunkt der Erzeugerpreise sichtbar. Hierbei ist Anfang 2024 ein starker Anstieg mit anschließendem Abfall zu verzeichnen. Die Erzeugerpreise für Gurken hatten einen Peak im April 2022 und im Oktober 2024 dazwischen sank der Preis mit einem Tiefpunkt im Oktober 2023. Alle weiteren Gemüsesorten zeigten über den betrachteten Zeitraum eine positive Entwicklung auf.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Index der Einkaufspreise landwirt. Betriebsmittel, Stand 17.01.2025.

Betriebsvergleich 4.0

Nehmen auch Sie teil!

Anmeldung:

www.bv-gartenbau.de

Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.

Universität Hohenheim
Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre
Otilie-Zeller-Weg 6,
70599 Stuttgart



ZBG